

**SPRECHSTUNDEN  
DER FRAKTIONEN****CDU/FW**

Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 21. Oktober Stadtrat Wolfgang Bechtle, Tel. 360462; am 28. Oktober Stadträtin Sabine Häfner, Tel. 563420; am 4. November Stadtrat Frank Häußermann, Tel. 01727302042.  
**www.cdu-waiblingen.de**  
**www.facebook.com/cduwaiblingen**  
**Instagram: \_cduwaiblingen**

**SPD**

Montags: am 19. Oktober von 13 Uhr bis 14 Uhr Stadträtin Lissy Theurer, Tel. 902527; am 26. Oktober von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Roland Wied, Tel. 22112; am 2. November von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Urs Abelein, Tel. 1694813.  
**www.spdwaiblingen.de**

**FW-DFB**

Am Montag, 19. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Matthias Kuhnle, Tel. 0151 42223121, E-Mail: matthias\_kuhnle@web.de. Am Mittwoch, 27. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, Tel. 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Montag, 2. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, Tel. 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de.  
**www.waiblingen.freiwahler.de**

**AGTIF**

Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 57440.  
**E-Mail: agtif-fraktion-wn@gmx.de**  
**www.ali-waiblingen.de**  
**www.facebook.com/aliwaiblingen**  
**Instagram: \_ali-wn**

**FDP**

Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.  
**www.fdp-waiblingen.de**

**BüBi**

Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.  
**www.blbittenfeld.de**

**GRÜNT**

Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155, Stadtrat Tobias Märterer, Tel. 6046021.  
**E-Mail: info@gruent-waiblingen.de**  
**www.gruent-waiblingen.de**

**DIE STADT GRATULIERT**

**Am Donnerstag, 15. Oktober:** Friedrich Hopf zum 85. Geburtstag. Josef Scheuermann in Bittenfeld zum 80. Geburtstag.  
**Am Freitag, 16. Oktober:** Marlise und Erich Epple in Bittenfeld zur Goldenen Hochzeit. Roswitha und Fritz Dachtler zur Goldenen Hochzeit.  
**Am Samstag, 17. Oktober:** Dörte Gries-Borowski zum 85. Geburtstag. Helmut Dilger zum 80. Geburtstag. Tomo Raduka zum 80. Geburtstag.  
**Am Sonntag, 18. Oktober:** Angeles Gruenes zum 90. Geburtstag. Marianne Proß zum 80. Geburtstag.  
**Am Montag, 19. Oktober:** Gert Brunner in Hohenacker zum 80. Geburtstag.  
**Am Dienstag, 20. Oktober:** Sogratias Athanasidis zum 80. Geburtstag.

\* Rita Huber, Sekretärin in der Burghschule Hegnach, beendet am 15. Oktober die Arbeitsphase der Altersteilzeit und tritt in die Freizeitphase ein.

**IMPRESSUM**

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).  
**Verantwortlich:** für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.  
**Stellvertretung:** Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de. **Redaktion allgemein:** Fax 07151 5001-1299.  
**Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.  
**„Staufer-Kurier“ im Internet:** www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).  
**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.



Erika Severin, eine der beiden Vorstandsvorsitzenden, zeigt Oberbürgermeister Andreas Hesky die Räume des neuen Standorts der Tafel Waiblingen. In die Lagerräume führt der neue Auszug (rechts im Hintergrund), den eine Spende ermöglicht hat.



Bei der offiziellen Eröffnung der Waiblinger Tafel in der Benzstraße 12 im „Ameisenbühl“ am Samstag, 10. Oktober 2020, waren die ehrenamtlichen Kräfte in verschiedenen Schichten im Einsatz – das Corona-Virus verlangte seinen Tribut. Fotos: David

**Mehr Raum – mehr Möglichkeiten – mehr Sicherheit**

Benzstraße 12 im „Ameisenbühl“ – die neue Adresse des Tafelladens Waiblingen nach dem Auszug aus der Fronackerstraße

**(dav) Die Tafel Waiblingen konnte sich einmal mehr verbessern: seit ihren Anfängen im früheren „Milchhäusle“ in der Schmidener Straße, wo sie im Oktober 2005 ihr erstes Quartier bezogen hatte; über die Räume in der oberen Fronackerstraße 70 bis zum neuen Domizil in der Benzstraße 12 im „Ameisenbühl“, das am 1. Oktober 2020 in Betrieb genommen wurde, sind die Räume an Quadratmetern stets gewachsen. Das ist zum einen für die Kundschaft von großem Vorteil, die nun bequemer durch die Gänge gehen kann; zum anderen für die ehrenamtlichen Mitarbeiter, die nicht mehr gedrängt beispielsweise in der Vorbereitungsküche arbeiten müssen. Oberbürgermeister Andreas Hesky, der am Samstag, 10. Oktober, in „Schicht 2“ zu einem – coronagemäßen – Besuch des Tafelladens gekommen war, freute sich mit dem Verein, dass in dem Gebäude eine so gute Lösung hatte gefunden werden können.**

Fast ein halbes Jahr lang konnte die Stadt Waiblingen dem Tafelverein ein Quartier in der Staufer-Sporthalle bieten, wo die Corona-Anforderungen nach Abstand und Hygiene im Gegensatz zur Fronackerstraße eingehalten werden konnten. Jede Woche sei die Tafel Gegenstand der regelmäßigen Beratungen im „Sonderstab für außergewöhnliche Ereignisse“ gewesen, berichtete der Oberbürgermeister. Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen hatten schließlich beim Umzug kräftig mitgeholfen, so dass schwere Regale und Kühlschränke sowie Lagerware rasch ihren angestammten Platz erhalten konnten, damit wiederum qualitativ ordentliche und günstige Lebensmittel spenden so rasch wie möglich wieder zur Verfügung stehen konnten. „Ohne diese Unterstützung hätten wir all das nicht so gut leisten können“, betonte Vorstandsvorsitzende

Erika Severin. Die Stadt helfe der Tafel sehr viel, freute sie sich. Am Ende waren alle froh, dass es so gut gepasst hatte.

**Nie fordernd gegenüber der Stadt**

Hesky sprach den fleißigen Beteiligten – unter ihnen auch die Ladenleiterin Petra Off – seinen Glückwunsch aus und hob hervor, dass die Tafel Waiblingen noch nie anspruchsvoll oder gar fordernd gewesen sei. Habe es an etwas gefehlt, lautete die Information vielmehr so, dass dieses oder jenes im Interesse der Kundschaft nicht möglich sei. Der Oberbürgermeister lobte das großartige Miteinander seit langen Jahren und auch die hervorragende Umsetzung der Idee „Tafel“. Nämlich gute Lebensmittel zu retten, die sonst einfach im Müll landen würden. „Das tut einem privat und zuhause doch auch leid“, betonte er.

An diesem „Außer-der-Reihe-Samstag“ waren nicht nur der Oberbürgermeister zu Gast gewesen sowie der Leiter des städtischen Fachbereichs Bürgerengagement, Markus Raible, und der Leiter der Abteilung Gebäudemanagement, Thomas Bayer, die den Verein auf ihren Sachgebieten unterstützten, sondern auch die verschiedenen Handwerker, die die Räume umgebaut und vorbereitet hatten; und auch zahlreiche Sponsoren und Spender, welche die Tafel in neuen Räumen in Augenschein nehmen wollten. Sie sind es, die für volle Regale sorgen, ob mit den Lebensmitteln aus Supermärkten, Bäckereien, ob Waren von Selbstvermarktern oder auch von Kosmetikherstellern.

Die Pandemie hatte dafür gesorgt, dass in den bisherigen Räumen in der Fronackerstraße nicht mehr weitergearbeitet werden konnte. Sie waren mit ihren insgesamt 260 Quadratmetern zu eng, speziell in der Vorbereitung kamen sich die Mitarbeiter zwangsläufig zu nahe; selbst gehörten sie womöglich einer Risikogruppe an, wenn sie die 60 überschritten hatten. Jetzt sind es pro Ebene 170 Quadratmeter Fläche.

Zum einen stehen die Kunden also nicht mehr auf der Straße gegenüber dem Finanzamt, wenn sie auf Einlass warten, und fühlen sich in dem vorgelagerten Hof nicht mehr wie auf dem Präsentierteller; zum anderen dürfen

gleichzeitig mehr Personen den Ladenbereich aufsuchen. 80 bis 100 sind es Tag für Tag; etwa 750 Haushalte in Waiblingen besitzen einen Tafelausweis.

**Großmütige Spende**

Schon seit dem Sommer waren die Räume in der Benzstraße renoviert und für die Tafel vorbereitet worden; dank der großmütigen Spende des Immobilienunternehmers Harald Panzer war es überhaupt möglich, die Räume über zwei Geschosse zu mieten, denn bis dahin hatte ein Aufzug von der ebenerdigen Anlieferrampe zum Vorbereitungs- und Verkaufsraum im ersten Stock gefehlt. Auch einen großzügigeren Kühlraum mit angrenzendem Tiefkühlschrank für beispielsweise gespendete Pizzen und Pommes frites konnte die Tafel beschaffen, berichtete Erika Severin, die gemeinsam mit Simon Busch die Doppelspitze im Vorstand bildet.

Harald Panzer sei froh gewesen, wusste Andreas Hesky aus einem früheren Gespräch mit dem Sponsor zu berichten, dass er für den Tafelladen Gutes tun konnte. Auch viele andere spenden für die Tafel: Erika Severin erklärte, dass es „seit Corona“ fast noch mehr seien, die dem Verein über die Runden helfen und ihn nachhaltig unterstützen wollten. Erst jüngst hatte ein Ehepaar aus Anlass seiner Gnadenhochzeit nach 70 Jahren Ehe 7 000 Euro gespendet.

Platz gefunden haben zudem ein Büroraum, die besagte Vorbereitungsküche, ein Aufenthaltsraum für die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter, es gibt ausreichend Lagerflächen im Erdgeschoss, wo sich zudem die nun großzügiger bemessene Kleiderkammer und sogar ein Gewölbekeller-Raum befinden, in dem abseits von den Lebensmitteln auf zehn Paletten Wasch- und Hygieneartikel für Waiblingen und die Tafel in der Umgebung gelagert werden können.

**Einst Tanzschule und Hutfabrik**

In der Benzstraße 12 war der vorherige Mieter das Sozialkaufhaus der „Waiblinger Dienste“, das zuvor in der Schorndorfer Straße in einem der Gebäude der Firma Roller Platz gefunden

hatte. Nach zwei Jahren wurde das Kaufhaus aufgegeben – die Tafel zog ein, nachdem sie sich lange und in weitem Umfeld nach leerstehenden Räumen erkundigt hatte, erzählte Simon Busch. In dem 1957 gebauten Haus befand sich einst eine Mützen- und Hutfabrik; auch die frühere Tanzschule Schumann-Klett war dort einmal Mieter, das gute Parkett, das an manchen Stellen beim Umbau sichtbar wurde, zeugt davon. 1976 wurde übrigens von tanzbegeisterten Paaren der Tanzschule die Tanzsportabteilung im VfL Waiblingen gegründet.

Nachdem die SPD Waiblingen in der Benzstraße ein Weichen Quartier bezogen hatte, fand auch die Kunstschule Platz, die sich heute zur Freude aller Kunstanhänger direkt neben der Galerie Stihl Waiblingen finden lässt.

Die Distanz zur Innenstadt mag für die Tafelkunden vielleicht etwas größer geworden sein als von der Fronackerstraße aus – dafür liegt die neue Adresse näher am Bahnhof zu Bus und Bahn und ist durch den Durchgang Dammstraße rasch zu erreichen.

**Grundsätzlich**

Die Waiblinger Tafel sammelt überschüssige Lebensmittel, die nach den gesetzlichen Bestimmungen noch verwertbar sind, sowie Artikel des täglichen Bedarfs und verkauft diese gegen einen geringen Kostenbeitrag an Bedürftige, die im Besitz einer Kundenkarte sein müssen. Die Abgabe der Lebensmittel erfolgt unter Beachtung der Lebensmittel-Hygieneverordnung und des Infektionsschutzes.

**Die neuen Öffnungszeiten**

Montag bis Freitag: 10.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
 Donnerstag zusätzlich bis 17.00 Uhr

**Kontakt**

**Tafelladen:** petra.off@tafel-waiblingen.de  
 laden@tafel-waiblingen.de  
**Vorstand:** vorstand@tafel-waiblingen.de  
**Spenden:** spenden@tafel-waiblingen.de  
**Mitgliedschaft:** mitglied@tafel-waiblingen.de

**Mehr Geld zu bekommen  
für ökologisch erzeugte Äpfel****Depots für den Waiblinger  
Apfelsaft auffüllen**

Ökologisch erzeugte Äpfel für den frisch-fruchtigen „Waiblinger Apfelsaft“ können noch bis einschließlich Dienstag, 27. Oktober 2020, immer dienstags in der Zeit von 14 Uhr bis 18 Uhr abgeliefert werden. Annahmestelle ist ausschließlich die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, Petershans, Schillerstraße 166 in Bittenfeld.

Wer Äpfel für den Waiblinger Apfelsaft abliefern, erhält in diesem Jahr mittlerweile sogar 14,50 Euro inklusive Umsatzsteuer (bei Vorlage der Steuernummer) für 100 Kilogramm Mostobst. Ein Anbauvertrag muss jedoch abgeschlossen sein, er ist vor Ort erhältlich; neue Verträge sind möglich. Der Tagespreis für konventionelles Obst liegt derzeit bei ungefähr 12 Euro.

Fragen zum Streuobstwiesenprojekt „Waiblinger Apfelsaft“ beantwortet die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen, Telefon 07151 5001-3260, oder die Firma Bittenfelder Fruchtsäfte, Telefon 07146 8751-0. Infos auch hier:

**www.waiblingen.de/waiblingerapfelsaft.**

**Börse für Streuobstwiesen**

Äpfel essen, zu Mus verarbeiten, zu Apfelkuchen – das reine Herbstvergnügen. Äpfel klaben – das kann ganz schön mühselig werden. Nicht jeder hat die Zeit oder fühlt sich dazu überhaupt in der Lage. Aber um die in diesem Jahr besonders üppig ausgefallene Pracht an den Bäumen wäre es doch schade. Da hilft die Streuobstwiesen-Börse! Haben Sie einen Apfelbaum oder einen Birnenbaum zum Abernten oder suchen Sie einen zum Abernten? Die Waiblinger Streuobstwiesen-Börse schafft die Möglichkeit, das eine oder auch das andere zu veröffentlichen.

Das zunächst für Apfelbäume genutzte Portal bietet auch für anderes Obst wie derzeit zum Beispiel Zwetschgen die Möglichkeit des Austauschs. „Einfach mal ausprobieren, vielleicht klappt es ja, so lange es noch schönes Obst an den Ästen hat“, sagt Klaus Läßle, der Leiter der Abteilung Umwelt. Bei Fragen steht diese gern zur Verfügung: Tel. 07151 5001-3261. Und hier der Link zur Streuobstwiesenbörse:

**https://www.streuobstwiesen-boerse.de/index.php/anzeigen/bw/remm-murr-kreis/waiblingen**

**Verpackungsfrei  
auf dem Wochenmarkt**

Neues Angebot: b:OHNE

**Von Samstag, 24. Oktober 2020, an wird künftig mittwochs und samstags ein weiterer neuer Stand auf dem Wochenmarkt zu finden sein: Martina Mohr und Uta Grasmannsdorf sind die Gründerinnen des Unverpackt-Projekts b:OHNE – besser OHNE. Sie unterstützen einen nachhaltigen Konsum: besser OHNE Mindestabnahmemengen, besser OHNE lange Transportwege und besser OHNE lästige Plastikverpackungen.**

Ihr Angebot steht unter dem Motto: „Verantwortung übernehmen und nachhaltig etwas für die Zukunft bewirken“. Bedarfsgerecht und mit wenig Verpackungsmüll

kaufen Kunden bereits seit Jahren in Waiblingen ihre Ware auf dem Wochenmarkt ein. Nun wird das Sortiment erweitert. Hier heißt es ab sofort stressfrei auswählen, bedarfsgerecht befüllen lassen und mit einem guten Gefühl nach Hause gehen. Es können sowohl eigene Bedürfnisse mitgebracht werden oder vor Ort erworben werden.

**Das wird angeboten**

Verkauft werden: Müsli, Hülsenfrüchte, Teigwaren, Reis, Gewürze, Trockenfrüchte, Nüsse, Saaten, Backzutaten, Schokolade, Kekse und weitere Süßigkeiten. Die b:OHNE sind bekannt für ihre regionalen Produkte in Bio-Qualität, vor allem ganz ohne Plastik. Auch aus dem Non-Food-Produktsegment bieten sie beispielsweise Hygieneartikel und Reinigungsmitteln an.

Zu finden ist der Stand direkt vor dem Eingang der Bücherei Waiblingen.